



Resolution des Plenums der HOSI Linz

aus Anlass der einjährigen Wiederkehr der Hinrichtung zweier Schwuler im Iran
vom 11. Juli 2006

Am 19. Juli 2005 wurden die noch nicht zwanzigjährigen Männer Mahmoud Asgari and Ayaz Marhoni im Iran öffentlich gehängt. Grund für das Todesurteil war ein sexueller Kontakt, den sie im Alter von 17 bzw. 18 Jahren mit einem Dritten gehabt haben sollen.

Anlässlich der einjährigen Wiederkehr der Urteilsvollstreckung stellt das Plenum der HOSI Linz fest, dass es sich dabei um eine eklatante Verletzung der Menschenrechte handelt. Diese ist durch keine wie auch immer geartete Straftat zu rechtfertigen. Auch gibt es Hinweise, dass die Geständnisse der beiden Verurteilten durch Folter erzwungen worden wären.

Die HOSI Linz ruft die offiziellen Stellen der Republik Österreich und alle an der Einhaltung der Menschenrechte interessierten Gruppen und Personen auf, aus Anlass dieses schrecklichen Geschehens

- weiterhin entschieden gegen Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierungen im In- und Ausland aufzutreten,
- für Gleichberechtigung unbeschadet der sexuellen Orientierung oder Identität einzutreten,
- sich entschieden gegen die Todesstrafe auszusprechen.

Sind es doch die Unterprivilegierten, sozial Schwachen und gesellschaftlich an den Rand Gedrängten, wie auf Grund der Herkunft oder der sexuellen Orientierung diskriminierte Gruppen, die überproportional von der Verhängung und Vollstreckung der Todesstrafe betroffen sind.

Die HOSI Linz ruft aus diesem traurigen Anlass entschieden zur Entkriminalisierung einvernehmlicher sexueller Handlungen, zur konsequenten Antidiskriminierung aufgrund sexueller Orientierung oder Identität sowie zur Aussetzung aller Todesurteile und zur Abschaffung der Todesstrafe weltweit auf.

In diesem Sinn wendet sich die HOSI Linz erneut an die PolitikerInnen Österreichs, sich verstärkt für diese zutiefst humanen Forderungen bei jeder sich bietenden Gelegenheit einzusetzen, um in der internationalen Staatengemeinschaft ein positives Signal zu setzen!

HOSI Linz: 20 Jahre engagiert für Gleichstellung und Menschenrechte!